

Presseinformation

Vertreterversammlung der Volksbank Stuttgart eG votiert einstimmig für den Zusammenschluss mit der Korber Bank eG

(Fellbach, 28. April 2015) Der Weg zur Verschmelzung der Korber Bank eG auf die Volksbank Stuttgart eG ist frei. Nachdem die Generalversammlung der Korber Bank bereits am 24. April der Fusion mit überwältigender Mehrheit zugestimmt hatte, votierte auch die Vertreterversammlung der Volksbank Stuttgart am 27. April für den Zusammenschluss. Dieser erfolgt rückwirkend zum 1. Januar 2015.

Mit einer Quote von 100 Prozent fiel das Abstimmungsergebnis der Vertreterversammlung der Volksbank Stuttgart eG in der Fellbacher Schwabenlandhalle einstimmig aus. Für die Fusion der Korber Bank eG mit der Volksbank Stuttgart eG hatte die Generalversammlung der Korber Bank eG bereits am vergangenen Freitag mit einer Mehrheit von 98,35 Prozent den Weg frei gemacht. Die Verschmelzung kann nun rückwirkend zum 01.01.2015 ins Genossenschaftsregister eingetragen werden. Mit sofortiger Wirkung wurde zudem der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende der Korber Bank, Herbert Äckerle, in den Aufsichtsrat der Volksbank Stuttgart gewählt. Er ersetzt das langjährige Präsidiumsmitglied Joachim Kögel, der im Dezember 2014 verstarb.

"Gemeinsames Ziel der Fusion ist es, die genossenschaftlichen Kräfte in der Region weiter zu bündeln", erläuterte der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Stuttgart eG, Hans R. Zeisl, den anwesenden Mitgliedern die Motive der Fusion. Nur zusammen könne die genossenschaftliche Bankengruppe auch künftig im Wettbewerb erfolgreich bestehen. Zeisl wies darauf hin, dass sich die beiden Institute auf ideale Weise ergänzten. Während die Korber Bank im Privatkundensegment stark sei, habe die Volksbank Stuttgart einen Schwerpunkt im Firmenkundenbereich. Mit einer Bilanzsumme von 68,0 Millionen Euro und einem Eigenkapital von 6,6 Millionen Euro sowie rund 3.600 Kunden (davon mehr als 2.000 Mitglieder) ist die 1913 gegründete Korber Bank eG deutlich kleiner als die Volksbank Stuttgart eG, die eine Bilanzsumme von annähernd 5,2 Milliarden Euro auf die Waage bringt. Die gemeinsame Geschäftsstelle in Korb soll künftig der umgebaute Sitz der Korber Bank sein, während die Volksbank Stuttgart eG ihre eigene Filiale in der Winnender Straße aufgibt. Die dortigen fünf Beschäftigten werden in das Gebäude der Korber Bank eG umziehen. Für die elf Mitarbeiter der Korber Bank eG gibt es eine Arbeitsplatzgarantie über drei Jahre.

Im weiteren Verlauf der Vertreterversammlung wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Ausschüttung einer Basisdividende in Höhe von 4,0 Prozent sowie einer Sonderdividende zum 150-jährigen Bestehen der Volksbank Stuttgart eG in Höhe von 1,5 Prozent auf die Geschäftsanteile beschlossen. „Aufgrund eines sehr guten Betriebsergebnisses ist es uns

möglich, uns im Jubiläumsjahr bei unseren Mitglieder mit einer Sonderausschüttung für ihre Treue und ihr Vertrauen zu bedanken“, sagte Zeisl.

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Volksbank Stuttgart betonte Gastredner Uwe Fröhlich, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), dass die genossenschaftliche Bankengruppe auch in Zukunft an der Nähe zu den Kunden festhalten und in der Fläche präsent bleiben werde. Natürlich werde man das Thema Digitalisierung weiterentwickeln, aber nie die genossenschaftliche Idee vernachlässigen. „Denn nie kann der Computer die Rolle des idealen Beraters übernehmen“, sagte Fröhlich. Darüber hinaus betonte der BVR-Präsident mit Blick auf die Konkurrenz, welche vielfach die Ausdünnung des Filialnetzes vorantreiben würde, dass die genossenschaftliche Bankengruppe diese Lücken gerne schließen werde.

Georg Fichtner, Präsident der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart (IHK), wies in seinem Grußwort auf die Bedeutung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Banken und Mittelstand hin. Da das Image der Banken ganz generell durch die Finanzmarktkrise gelitten habe, hätten viele mittelständische Unternehmen ihre Bankbeziehungen 2008 und 2009 auf den Prüfstand gestellt. Unter dem Strich hätten dabei die Genossenschaftsbanken Marktanteile gewinnen können. „Denn sie sind faire und stabile Begleiter des Mittelstands“, so Fichtner. Wie die gesamte genossenschaftliche Bankengruppe sei die Volksbank Stuttgart regional verankert und werde vom Mittelstand als kundennah geschätzt. Dass die Volksbank Stuttgart auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken könne, zeige, dass das Institut in der Lage sei, sich wandelnden Marktbedingungen anzupassen. Mittelständische Unternehmen wollten Hausbanken an ihrer Seite wissen, die ihre Geschäftsmodelle verstehen. „Und dazu gehört gelebtes Vertrauen und eine langfristige Kundenbeziehung“, sagte Fichtner mit Blick auf die Volksbank Stuttgart eG.

Heimatverbunden und weltoffen: Kurzportrait der Volksbank Stuttgart eG

Mit einer Bilanzsumme von annähernd 5,2 Milliarden Euro ist die Volksbank Stuttgart eG die größte Volksbank Baden-Württembergs. Etwa 270.000 Privat- und Firmenkunden werden an 90 Standorten an Rems und Neckar persönlich betreut. Der Region seit 1865 eng verbunden, ist die Volksbank Stuttgart eG Gründungsmitglied von neun Bürgerstiftungen und fördert jährlich über 1.100 gemeinnützige Vereine und Institutionen.

Als Genossenschaftsbank gehört die Volksbank Stuttgart eG ihren Mitgliedern, welche sie aufgrund ihrer Teilhaberschaft „Bankiers“ nennt. Mit nahezu 145.000 Bankiers ist die Volksbank Stuttgart eG auch bei der Mitgliederstärke die Nr. 1 in Baden-Württemberg; jeder zweite Kunde ist zugleich Teilhaber seiner Bank.

Geschäftsadresse: Volksbank Stuttgart eG
Börsenstraße 3
70174 Stuttgart
www.volksbank-stuttgart.de

Pressekontakt: Matthias H. Layher
Pressesprecher
Telefon 0711 181 1355
E-Mail matthias.layher@volksbank-stuttgart.de